

Love Happens

Von May_Be

Kapitel 12: Lügen vs Verrat

Mio kaute nachdenklich auf ihrer Unterlippe herum, während die Mathematiklehrerin irgendwelche Binomischen Formeln an die Tafel schrieb. Wenn sie jetzt nicht aufpasste, würde sie um Nachhilfestunden nicht herum kommen. Und das wollte sie unbedingt vermeiden, nachdem Keiji-Sempai vor der ganzen Klasse verkündet hatte, dass er ihr Freund war.

Konnte der Tag noch schrecklicher werden?

Mio schrieb mit Mühe von der Tafel ab. Es fiel ihr so schwer sich zu konzentrieren. Ihre Gedanken drifteten immer wieder zu Keiji ab. Sie konnte es immer noch nicht begreifen, wie ein harmloses Liebesgeständnis so aus den Fugen geraten konnte. Hatte Keiji nicht genug Lügen über sie verbreitet? Jetzt fing er sogar an, sie zu stalken! Sonst würde er nicht wissen, dass sie sich heute in der Mittagspause mit Akira getroffen hatte! Jetzt würde das Tratschen erst richtig los gehen.

Mio umklammerte ihren Stift fester. Dieser verdammte Keiji! Wenn er dachte, sie würde heute zu diesem Date kommen, dann kannte er sie wohl schlecht!

Nach dem Unterricht packte Mio hastig ihre Sachen zusammen und stürmte aus der Klasse. Sie wartete nicht einmal auf ihre Freundin, Dori. Sie spürte, wie die Blicke ihr folgten und sie hasste es, im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen. Mio wollte einfach für einen kurzen Moment allein sein und von keinem ausgefragt werden.

Ihr Weg führte sie direkt zu der Sporthalle. Da das Wetter heute gut war, würde das Training sicher nach draußen verlegt werden. Sie war eine der ersten in der Umkleidekabine und das nutzte Mio schnell aus. Sie zog sich um und ging auf den Sportplatz, wo sie sich etwas dehnte und eine Runde joggte, um sich aufzuwärmen. Nach und nach trudelten ihre Mannschaftskameraden ein. Einige von ihnen wie Nanami warfen Mio unmissverständliche Blicke zu. Sie waren nicht davon begeistert, dass einer der angesagtesten Jungen der Schule jetzt vergeben war. Mio wollte ihnen am liebsten zuschreien, dass sie ihn gerne haben konnten. Aber selbst das würde sicher nicht helfen.

„Alles okay?“ Es war Dori, die Mio aus den Gedanken riss und ihr eine Flasche Wasser reichte.

„Danke.“ Mio trank einen Schluck und wischte sich über den Mund. „Na ja, wie man's nimmt.“

Ein unsicheres Lächeln bildete sich auf Doris Gesicht.

„Wie meinst du das?“, fragte ihre Freundin verständnislos, „du bist doch jetzt Keiji-Sempais Freundin.“ Dori sagte es auf diese Weise, als wären damit alle Probleme aus der Welt geschafft, als müsste diese Tatsache Mio glücklich machen.

„Ich bin nicht seine Freundin“, stellte Mio klar und reichte ihrer Freundin die

Wasserflasche zurück.

„Nicht? Aber das hatte er doch vorhin selbst gesagt und ihr hattet euch geküsst.“ Dori schien das nicht begreifen zu wollen, aber Mio nahm es ihr nicht übel. Es sah für die Außenstehenden tatsächlich danach aus, als wären sie ein Paar. Mio seufzte.

„Es ist kompliziert. Ich kann dir das grade nicht alles erklären.“

Erleichtert sah Mio auf, als Matsura-Sensei erschien, rechtzeitig wie immer, und alle zusammen scheuchte. Jetzt hatte Mio wenigstens ein bisschen Ruhe vor der Fragerei. Außerdem wusste Mio nicht recht, wie sie alles erklären sollte, ohne selbst durcheinander zu kommen.

Matsura-Sensei hielt eine Rede über den bevorstehenden Wettkampf und dass ab jetzt härteres Training ansagt war. Sie machte die Aufstellung und teilte die Bestzeit der Sprinter der konkurrierenden Mittelschule mit. „Wenn wir die nicht erreichen, brauchen wir erst gar nicht anzutreten!“

Matsura war heute mal wieder gut drauf, dachte Mio bei sich, als sie sich an die Startlinie stellte. Mio trat gegen Nanami und Akira an.

„Ich will, dass ihr heute in gemischten Gruppen gegeneinander antretet. Das wird vor allem ein Ansporn für die Damen sein.“ Da die Jungs im Schnitt schneller waren als die Mädels.

Mio sah kurz zu Akira, der ihr frech zuzwinkerte. Das Gerücht schien ihn noch nicht erreicht zu haben, denn sonst wäre er ganz sicher anders zu ihr. Erleichtert sah Mio auf die Laufbahn vor ihr und konzentrierte sich. Als der Startschuss fiel, sprintete sie los. Nanami war ziemlich gut, doch Mio war schneller. Allerdings konnte sie Akira nicht toppen. Atemlos kamen sie an der Ziellinie an und bekamen von Matsura-Sensei ihre Zeiten genannt.

„Das könnt ihr noch besser!“, bekamen sie zu hören, bevor sie langsam zu der Gruppe zurück gingen. Währenddessen stellten sich andere Sprinter an die Startlinie und liefen los.

„Matsura-Sensei ist mal wieder sehr herrisch“, meinte Akira leise und Mio kicherte.

„Ja, ich glaube heute werden wir ganz schön hart rangenommen!“

Nanami ging etwas abseits, bis sie ganz plötzlich aufschloss, um an Akiras Seite zu gehen.

„Akira-Kun, weißt du schon das Neuste?“

Mio wurde auf einmal ganz unbehaglich. Sie hatte doch nicht vor...

„Nein, was denn?“, fragte Akira sichtlich neugierig.

Nanami schenkte Mio ein selbstgefälliges Lächeln, bevor sie fortfuhr. „Unsere Mio-Chan ist jetzt mit Keiji-Sempai zusammen.“

Akira blieb abrupt stehen. „Was?“ Sein fassungsloser Gesichtsausdruck sprach Bände und Mio wurde ganz flau im Magen. Na danke, du dummes Huhn, dachte Mio verärgert bei sich und warf Nanami einen bösen Blick zu. Das hatte echt noch gefehlt. Sie hatte sich doch erst mit Akira vertragen!

„Das stimmt nicht“, erwiderte Mio, doch Nanami lachte laut auf. Wie konnte jemand nur so falsch sein?

„Du willst es leugnen? Dann hatte euer Kuss vor der ganzen Klasse wohl nichts zu bedeuten...“

Mio spannte sich an und ballte die Hände zu Fäusten. Dieses Biest! Mio würde sie umbringen.

Akira schüttelte enttäuscht den Kopf, warf Mio einen kurzen Blick zu und ging an den Mädchen vorbei. Mio schob ihre Mordpläne beiseite und lief Akira nach. Jetzt musste sie ihre Freundschaft mit Akira retten, zumindest das, was davon übrig geblieben war.

„Akira, nun warte doch! Lass es mich doch bitte erklären!“ Mio packte ihn am Arm, doch er schüttelte sie sofort ab. Er wandte sich allerdings zu ihr um und funkelte sie gereizt an.

„Was willst du mir klären, hm? Willst du mir vielleicht wieder irgendeine Lüge erzählen? - Weißt du, ich hab genug davon! Ich dachte, wenn ich das Gerücht in die Welt setze, dass ihr was miteinander habt, wirst du dich von ihm fernhalten! Aber es schweißt euch auch noch zusammen!“

Mio stand perplex da und konnte ihren Ohren nicht trauen. ER hatte das Gerücht verbreitet? ER hatte erzählt, dass sie was mit Keiji am Laufen hatte? Mio wurde schmerzvoll bewusst, dass sie die ganze Zeit jemand anderem die Schuld gegeben hatte und dass sie Akira vertraut hatte. Sie fühlte sich wie der letzte Idiot. Ihr Freund hatte sie verraten und sie, dumme Kuh, hatte versucht diese Freundschaft sogar zu retten! Blöder Arsch!

Mio trat näher zu ihm und legte ihre Hände auf seine Schultern. Sie sah ausgesprochen ruhig aus, doch innerlich kochte sie vor Wut.

„Was soll...“, fing Akira an und keuchte auf, als Mios Knie ihn mit voller Wucht im Unterleib traf. Verdammt, knapp verfehlt! Mio ließ ihn los und stampfte an ihm vorbei, während er zu Boden glitt und sich den Bauch hielt. Das nächste Mal würde sie ihn an der richtigen Stelle treffen.